

BSU

000033

Eine Reihe von DDR-Bürgern geriet infolge ihrer psychischen Auffälligkeiten¹ mit verschiedenen Bereichen der sozialistischen Gesellschaft in Konflikt, was unter dem Einfluß des Gegners mit zur Ablehnung einzelner notwendiger Prozesse, Bereiche und Maßnahmen innerhalb der sozialistischen Gesellschaft beiträgt.

1.3. Theoretische Aspekte des Entstehens feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen unter den gegenwärtigen und perspektivischen äußeren und inneren Existenzbedingungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR

1.3.1. Zu theoretischen Grundpositionen des dialektischen Zusammenwirkens von sozialen Ursachen und Bedingungen sowie in der Persönlichkeit liegenden Bedingungen beim Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen und ihres Umschlagens in feindlich-negative Handlungen

Für die Vorbeugung und Bekämpfung von feindlich-negativen Handlungen ist die Klärung der Frage von grundlegender Bedeutung, wie unter den äußeren und inneren Existenzbedingungen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR derartige Handlungen zustandekommen. Diese Problemstellung kann nur auf der Grundlage des dialektischen Determinismus als Bestandteil des dialektischen und historischen Materialismus geklärt werden. Die Verfasser gehen dabei von der sich aus dem dialektischen Determinismus ergebenden methodologischen Orientierung der sozialistischen Kriminologie der DDR aus:

"Die Ursachen einer kriminellen wie auch jeder anderen sozialen Handlung eines Menschen bestehen in einem System sozialer und individueller Be-

¹ Vgl. Kapitel 2.3. der Forschungsarbeit